"Mein Werk"

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 12

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„MEIN WERK“

Lieber Nebelspalter!

Bankdirektor F. wünscht sich zu seinem 60. Geburtstag ein Album mit den Photographien seiner ganzen Verwandtschaft bis ins dritte und vierte Glied. Er erhält es, dick, und in grünes Leder gebunden. Er ist hochbeglückt und verspricht, sich nie mehr davon trennen zu wollen. Nach einigen Wochen sieht seine Frau in der Portierloge des Bankgebäudes einen Band herumliegen, der ihr bekannt vorkommt. Dick, und in grünes Leder gebunden. Sie fragt den Portier, was der Band hier zu tun habe. Der wird verlegen, kratzt sich am Kopf, und sagt endlich: „Mit Ihnen, gnädige Frau, mache ich natürlich eine Ausnahme — aber alle die andern aus dem Buche darf ich unter keinen Umständen vorlassen!“

M.

Ich bekomme täglich sehr viel Post. Ein Bekannter, Inhaber eines Konfektionsgeschäftes, besucht mich und sieht gerade, wie der Briefträger mir einen Stoß Briefe übergibt. Teilnahmsvoll fragt er mich:

„Haben Sie viel Schulden?“

B. L.

Das gemütliche
Wiener Café Bern
serviert nur erstklassigen Kaffee und andere Getränke gut und preiswert.
Neuer Inhaber: H. LIBERTY, früher Corso-Zürich.

Asti-Dettling
Méthode champénoise
Sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt
Arnold Dettling, Brunnen
Gegründet 1867